

Rhein-Zeitung (18.03.2016)

In wichtigen Netzwerken vertreten

[...] Wirtschaftsförderung zur Breitbandversorgung von kleinen und mittelständischen Unternehmen zur Gast beim Bundeswirtschaftsministerium [...]

[...] Das Wissenschaftliche Institut für Infrastruktur und Kommunikationsdienste (WIK) veranstaltete beim BMWi in Bonn einen Workshop zum Forschungsschwerpunkt Digitalisierung/Vernetzung und Internet. Sowohl beim Workshop als auch bei der Podiumsdiskussion war die Wirtschaftsförderung des Kreises Altenkirchen eingeladen, um die zukünftige Richtung (zum Beispiel von Fördermitteln) im Sinne der Unternehmen mitzugestalten. [...]

[...] Im Mittelpunkt des Workshops stand die Frage, wie es um die Nutzung und das Angebot digitaler Dienste für gewerbliche Nachfrager aus dem KMU (kleine und mittelständische Unternehmen) Segment bestellt ist. Das Ziel des Workshops bestand darin, mögliche Förderansätze für die Nutzung digitaler Dienste durch KMU unter Einbeziehung aller relevanten Perspektiven zu beleuchten. [...]

[...] Dr. Christian Wernick (WIK) stellte anschließend die zehn Kernthesen der Studie vor. Er hob hervor, dass KMU die Digitalisierung als Chance begreifen müssen, um ihre eigene Wettbewerbsfähigkeit zu stärken und damit auch den Standort Deutschland langfristig zu sichern. Bisher behindere jedoch zum einen die mangelnde Verfügbarkeit leistungsfähiger Infrastruktur und zum anderen das gering ausgeprägte Bewusstsein für die Vorteile digitaler Anwendungen eine stärkere Nutzung durch KMU. Es bestehe dringender Handlungsbedarf, bedarfsgerechte Anschlüsse auszubauen und KMU den Mehrwert der Digitalisierung noch wesentlich stärker zu verdeutlichen.

[...] Frau Dr. Christin Gries (WIK) wies darauf hin, dass im Ausland es nicht nur Beispiele für einen kommerziell tragfähigen Breitbandausbau unterschiedlich ausgerichteter Betreiber, sondern auch Anregungen für die Ausgestaltung KMU-bezogener Breitbandförderung gebe. In diesem Zusammenhang seien insbesondere Ansätze zur Bezuschussung von Breitbandanschlüssen von KMU hervorzuheben, die im Vereinigten Königreich und in Singapur umgesetzt wurden. [...]

[...] Im Rahmen der Veranstaltung wurde darauf hingewiesen, dass noch große Unsicherheit bei den KMU bestünde, was die Kernfragen des digitalen Wirtschaftens betrifft. Bei der Umsetzung stellen sich insbesondere Fragen der IT-Sicherheit, aber auch Haftungsfragen und formaljuristische Fragen.. [...]